

Spindler, Christian Gotthold: §. 11. (1745)

- 1 Wan~die Verlobung nun von beyden ist geschehen,
- 2 So mag der Bräutigam bey Leibe nichts versehen.
- 3 Er careßiret sie, er hat dabey die Wahl,
- 4 Daß, wenn er küssen will, so thut ers tausendmahl.

(Textopus: §. 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3915>)